

**Klaus Kinnigkeit, stellvertretender
APO-Sekretär im VEB Walzwerk
Eberswalde-Finow**

Grundlage — einheitlicher Standpunkt

Die 9. Tagung des ZK schätzte ein, daß wir in unserer Volkswirtschaft seit dem VIII. Parteitag gut vorangekommen sind. Gleichzeitig ging von ihr die Forderung aus, das erreichte Entwicklungstempo beizubehalten und für weitere Fortschritte bei der Lösung der Hauptaufgabe zu nutzen. Der Planentwurf für das Jahr 1974 enthält deshalb reale und zugleich anspruchsvolle Aufgaben.

Für unsere Leitung der APO des Rohrwerkes im VEB Walzwerk Eberswalde-Finow ergab sich daraus das Problem, eine zielgerichtete, den Bedingungen des Betriebes entsprechende politische Massenarbeit zu entwickeln, um im Prozeß der Plandiskussion 1974 bei den Werk-tätigen schöpferische Gedanken und Initiativen frei zu machen.

Es ging vor allem darum, mit den Werk-tätigen darüber zu beraten, wie die Kontinuität im Produktionsprozeß weiter zu erhöhen ist. Die Lösung besteht darin, bei einigen hochproduktiven Anlagen die wöchentlich vorgesehene Stillstandszeit von 24 Stunden durch die Einführung einer weiteren Schicht auf 16 Stunden zu verkürzen.

Ausgehend vom Beschluß des Politbüros über die Aufgaben der Agitation und Propaganda, in dem darauf hingewiesen wird, daß die ideolo-

gische Arbeit von den gewählten Leitungen komplex zu leiten und ihr Inhalt dabei in den Mittelpunkt zu stellen ist, erarbeitete sich die APO-Leitung einen einheitlichen politischen Standpunkt zu der Frage der Verbesserung der Kontinuität der Produktion.

Die Genossen gingen davon aus, daß die Lösung der Hauptaufgabe einen bedeutenden Anstieg der Arbeitsproduktivität und der Effektivität der Arbeit verlangt. Der Hauptweg dazu ist die Intensivierung der gesellschaftlichen Produktion. Das bedeutet unter anderem, die bereits vorhandene, insbesondere die hochproduktive Technik mit den zur Verfügung stehenden Arbeitskräften noch besser zu nutzen.

Dieser Weg ist, so diskutierten die Genossen der APO-Leitung, mit ausschlaggebend dafür, um die Kontinuität der Produktion, als die Schlüsselfrage unserer ökonomischen Politik, zu sichern. Bereits der VIII. Parteitag legte dar, daß Kontinuität in der Produktion eine Aufgabe ist, die den aktiven Einsatz aller erfordert. Die lang anhaltende und wohlthuende Kontinuität ist die Voraussetzung, das Lebensniveau der Bevölkerung ständig zu erhöhen.

Diese politische Position der APO-Leitung wurde zuerst mit den Parteigruppenorganisa-toren diskutiert. Anschließend sprachen wir darüber ausführlich in einer Mitgliederversammlung. Die Parteigruppen erhielten den Auftrag, ausgehend von der in der Mitglieder-versammlung festgelegten politischen Linie, mit den Kollegen das Gespräch zu führen. Als Ergänzung für eine umfassende Diskussion mit den Kollegen erhielten die Genossen in der Mitglieder-versammlung und in den Parteigruppen von den staatlichen Leitern ausführliche Informationen über die Lage im Bereich und über die zu ergreifenden Maßnahmen zur Sicherung der Kontinuität.

es nicht noch besser werden könnte. Der Beschluß vom 7. November 1972 über die neuen Aufgaben der Agitation und Propaganda hat im Agitatorenkollektiv der APO F 6 neue Überlegungen ausgelöst. Wo gibt es bei uns noch Reserven, was hemmt uns, noch höhere Produktionsergebnisse zu erzielen? Wir müssen das Problem der Nichtnormerfüller packen, hieß eine Antwort.

Wenn sie ihre Leistungen um nur ein Prozent erhöhen, entspricht das im Jahresdurchschnitt dem Arbeitsvermögen von sieben Kollegen. So eine Rechnung ist doch ein zugkräftiges Argument. Aber wie und auf welche Art wirkt es am besten?

So manche Stunde steckten die Genossen des Agitatorenkollektivs die Köpfe zusammen, und sie fanden einen Weg. In einem Diagramm wurden die Ergebnisse der Nichtnormerfüller zunächst aus der Segmentfertigung an der Wandzeitung grafisch dar-

gestellt und mit Namen und Hausnummer versehen. Ferner wurden aus einem Versandhaus-katalog Bilder von Konsumgütern ausgeschnitten und mit der Aussage unter den jeweiligen Namen geheftet, was sich die betreffenden Kollegen bei 100prozentiger Normerfüllung im Monat oder gar im Jahr an Schuhen, Kostümen, Haushaltsgeräten oder Möbeln hätten mehr kaufen können.

Eine aus der Nicht normerfüllung resultierende Verdienstfehlsomme von 2176 Mark im Jahr, wie die Agitatoren das in einem

DER LESEER HAT DAS WORT